

MRZ-Newsletter 1/2020



Liebe Leserinnen und Leser,

wie immer informiert Sie der Newsletter des MenschenrechtsZentrums der Universität Potsdam (MRZ) über Aktivitäten, Neuerscheinungen und aktuelle Ereignisse.

Im laufenden Jahr werden längerfristige Forschungsprojekte fortgeführt und teilweise neu akzentuiert. Aufgegriffen werden auch aktuelle Fragen, etwa die völkerrechtliche und verfassungsrechtliche Zulässigkeit eines Lieferkettengesetzes für grenzüberschreitend tätige deutsche Unternehmen.

In einem Interview mit dem Forschungsmagazin der Universität Potsdam „[Portal Wissen](#)“ informierten Andreas Zimmermann und Norman Weiß über die grundsätzliche Forschungsarbeit am MRZ. Ein weiteres Interview mit Andreas Zimmermann erschien in der „[taz](#)“ und drehte sich um den Zusammenhang von Klimawandel und Flucht.

1. Veranstaltungsausblick

Am 27. Juni 2020 findet die Potsdamer UNO-Konferenz bereits zum 15. Mal statt. In diesem Jahr ist sie dem Thema „[Multilateralismus in der Bewährungsprobe](#)“ gewidmet. Die geladenen Referent*innen sprechen zur Rolle des Sicherheitsrats bei der Lösung globaler Probleme, zur Zwischenbilanz bei den Klimaschutzverhandlungen im UN-System, zur Lage des Menschenrechtsmonitorings in der gegenwärtigen Krise des Multilateralismus, zur Rolle der Gemeinsamen Außen-

und Sicherheitspolitik (GASP) der EU, zur aktuellen Rolle der NGOs im internationalen System sowie über ein aktuelles Forschungsprojekt über den Sicherheitsrat an der Australian National University.

Der 9. „Potsdamer MenschenRechtsTag“ ist für das Sommersemester 2020 in Vorbereitung; er wird sich dem Thema „Menschenrechte und Klimawandel“ widmen.

2. Aktuelle Forschungsthemen

Im Bereich der Rechtswissenschaften beschäftigen sich Angehörige des MRZ weiterhin mit **Fragen der Überwachungsmechanismen**.

Dieses Forschungsinteresse wird zu einer internationalen Konferenz führen, die das MRZ in Kooperation mit dem BMJV und Pluricourts (Oslo) vorbereitet. Diese Konferenz soll sich dem Thema „Staatenbeschwerdeverfahren nach der Europäischen Menschenrechtskonvention“ widmen.

Außerdem widmen sich drei der fünf neuen Dissertationsprojekte verschiedenen Aspekten von Überwachungsmechanismen:

- Jan Eiken, *The Inter-state Communication Procedure under the International Convention on the Elimination of All Forms of Racial Discrimination* (Arbeitstitel / betreut von Andreas Zimmermann)
- Nils Grohmann, *Cooperation and Coordination among United Nations Human Rights Treaty Bodies in the Strengthening Process* (Arbeitstitel / betreut von Andreas Zimmermann)
- Tatjana Venevskaya, *The Implementation of Judgements by the European Court of Human Rights in the Russian Federation and in Germany* (Arbeitstitel / betreut von Norman Weiß)

Das Forschungsthema „**Flucht und Vertreibung**“ spiegelt sich in der Neubearbeitung des von Andreas Zimmermann herausgegebenen Kommentars zur Genfer

Flüchtlingskonvention, aber auch in einem ebenfalls neuen
Dissertationsprojekt.

- Greta Reeh, *Das menschenrechtliche Prinzip des Non-Refoulement in seiner Ausgestaltung durch die Vertragsorgane der Vereinten Nationen* (Arbeitstitel / betreut von Andreas Zimmermann)

Das Forschungsthema „**Diskriminierung**“ wird aktuell von
zwei Doktorandinnen bearbeitet.

Elisabeth Kaneza bearbeitet das Thema [Verwirklichung eines positiven Rechts für die Gleichberechtigung von Schwarzen Menschen in Deutschland: Analyse und Empfehlungen](#). Demnach verbietet das 1965 beschlossene „Internationale Übereinkommen über die Beseitigung jeder Form der Rassistischen Diskriminierung“ (ICERD) staatlichen Behörden, Personen aus rassistischen Gründen zu diskriminieren. Dennoch brachte die Weltkonferenz gegen Rassismus (2001, Durban) zum Vorschein, dass insbesondere der Rassismus an Schwarzen Menschen nach wie vor strukturell manifestiert und auf historische Ursachen, wie den transatlantischen Sklavenhandel und den Kolonialismus, zurück zu führen ist. Elisabeth Kaneza erforscht am MRZ unter Betreuung von Norman Weiß die Fragestellung, inwiefern der historische Rassismus gegenüber Schwarzen Menschen eine deutsche Rechtsproblematik ist.

- Elisabeth Kaneza, [Verwirklichung eines positiven Rechts für die Gleichberechtigung von Schwarzen Menschen in Deutschland: Analyse und Empfehlungen](#) (betreut von Norman Weiß).

Neu begonnen wurde die Dissertation:

- Marlene Wagner, *Challenges of the UN Human Rights Treating Bodies When Dealing with Intersectional Human Rights Violations—Using the Example of Cases Relating to Reproductive Rights* (Arbeitstitel / betreut von Andreas Zimmermann)

Überlegungen grundsätzlicher Natur stellt Norman Weiß in dem Projekt „Fixiert auf die europäisch-atlantische Moderne? Überlegungen zu den Menschenrechten in der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts“ an.

Im Bereich der Philosophie soll das Thema „Praktische Relevanz philosophischer Grundsatzdiskussionen: Moralisches oder politisches Verständnis von Menschenrechten?“ bearbeitet werden.

6. Neuerscheinungen

Schriftenreihe des MRZ

In Vorbereitung ist Band 47:

Leyla Davarnejad, *Menschenrechtsverantwortung multinationaler Unternehmen und Corporate Social Responsibility (CSR)*, Baden-Baden: Nomos 2020 (= Schriften des MenschenRechtsZentrums 47).

Veröffentlichungen von Mitgliedern des MRZ:

Eckart Klein, „Benda, Ernst“, in: Fred L. Sepaintner (Hg.), *Baden-Württembergische Biographien*, Bd. VII, Kohlhammer 2019, S. 38-44.

Andreas Zimmermann / Elisa Freiburg-Braun, *Aggression under the Rome Statute*, Beck / Nomos / Hart 2019.

7. Praktikumsangebot

Im MRZ besteht ein Praktikumsangebot. Informationen dazu finden Sie [hier](#).

8. Call for Papers

Wir suchen Beiträge für das MenschenRechtsMagazin Heft 2/2020 und Heft 1/2021. Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich bei uns dafür angemeldet haben. Zum Abbestellen des Newsletters klicken Sie bitte [hier](#).

IMPRESSUM

Herausgeber:

MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam

August-Bebel-Straße 89

D - 14 482 Potsdam

Tel.: [49] 03 31 / 977-34 50

E-Mail: mrz@uni-potsdam.de

Redaktion: apl. Prof. Dr. iur. Norman Weiß, Alexandra Stellmacher

Gestaltung: apl. Prof. Dr. iur. Norman Weiß, Alexandra Stellmacher

Der Abdruck von Meldungen ist ausschließlich unter Angabe der Quelle gestattet: <https://www.uni-potsdam.de/de/mrz/>